„Startbedingungen“ – Das Entstehen der Planwirtschaft in der SBZ/DDR nach sowjetischem Modell (1945–1962) – Die Wirtschaftsreformen der 60er Jahre (1963–1970) – Die Rückkehr zur zentraladministrativen Planwirtschaft (1971–1989)

Stefan Wolle: „Die SPD in Ostberlin (1946–1961)“ 2941
Quellen und Forschungsstand – Die Entwicklung 1946–1961 – Die Wiederzulassung der Sozialdemokratie im sowjetischen Sektor und der Beginn des Aufbaus der SPD-Organisation – Das Verhältnis zur sowjetischen Besatzungsmacht bis zur Gründung der DDR – Die SED – Im Fadenkreuz der Stasi – Die Polititk der Behörden – Der Organisationsalltag in den 50er Jahren

Vorträge in nichtöffentlichen Sitzungen
5. Sitzung

Alexander Fischer 2994
„Zwölf Thesen zur Geschichte der SBZ/DDR“

Hermann Weber 3003
„Entwicklungsphasen der DDR-Geschichte“

24. Sitzung
Dietmar Keller 3013
„Die Machthierarchie der SED-Diktatur“

Thomas Ammer

Die Machthierarchie der SED

1. Theoretische Grundlagen
1.1. Die DDR als „Form der Diktatur des Proletariats“
1.2. Selbstverständnis und Führungsrolle der Partei
1.3. Der „demokratische Zentralismus“
1.4. Parteidisziplin, Fraktionsverbot
2. Die Hierarchie in der Partei
2.1. Übersicht über den Organisationsaufbau
2.2. Die Grundorganisationen
2.3. Die Kreisparteiorganisationen
2.4. Die Bezirksparteiorganisationen
2.5. Die Parteiführung
2.5.1. Das Zentralkomitee (ZK)
2.5.2. Politbüro und ZK-Sekretariat
2.5.3. Der Generalsekretär
2.5.4. Der Parteiapparat auf der Ebene des ZK
2.6. Die Kontrollorgane der Partei
2.6.1. Die Parteikontrollkommissionen
2.6.2. Die Revisionskommissionen
2.6.3. Die Arbeiter-und-Bauern-Inspektion
3. Zur Rolle und Situation der Funktionäre
4. Neuere Literatur und Forschungen
Literaturverzeichnis
Zusammenfassung

1. *Theoretische Grundlagen*

Eine der wichtigsten Grundlagen der Machtausübung und Machterhaltung der SED-Führung war die Existenz einer zuverlässigen und zahlenmäßig starken Funktionärsschicht, die die Politik der Parteiführung ausführte, sie gegenüber den Bürgern durch Verwaltungshandeln und nicht zuletzt propagandistisch vertrat und erforderlichenfalls mit Zwangsmitteln durchsetzte. Die Funktionärsschicht konnte ihre Aufgaben nur erfüllen, wenn ihre Angehörigen in eine allgemein anerkannte Rangordnung eingegliedert waren.

Diese Machthierarchie, verstanden einerseits als Rangordnung innerhalb des